



Berlin, 15. November 2018

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin**

Invalidenstraße 50/51, 10557 Berlin

Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

### **How to talk with birds, trees, fish, shells, snakes, bulls and lions**

16. November 2018 – 12. Mai 2019

Eine Sonderausstellung der Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin, gefördert durch die Sparkassen-Finanzgruppe, Hauptförderer der Staatlichen Museen zu Berlin

### **Ein Projekt von Antje Majewski mit Agnieszka Brzeźńska & Ewa Ciepielewska, Carolina Caycedo, Paweł Freisler, Olivier Guesselé-Garai, Tamás Kaszás, Paulo Nazareth, Guarani-Kaiowa & Luciana de Oliveira, Issa Samb, Xu Tan, Hervé Yamguen**

Der letzte große wilde Fluss Europas, die ungarischen Wälder, ein Hof in Dakar, der brasilianische Cerrado, eine Brache in Berlin-Wedding, ein Fluss in Kolumbien, ein Dorf in Kamerun, ein Apfelgarten in Schweden und heilige Bäume in der chinesischen Provinz. Das sind die Schauplätze der Ausstellung „How to talk with birds, trees, fish, shells, snakes, bulls and lions“. Die kollaborativ und transdisziplinär arbeitende Künstlerin Antje Majewski hat Kolleginnen und Kollegen aus Brasilien, China, Frankreich, Kolumbien, Kamerun, Polen, dem Senegal und Ungarn eingeladen, sich auf poetische Weise mit den wechselseitigen Beziehungen zwischen Menschen und anderen Lebewesen auseinanderzusetzen. Diese Interaktionen sind Thema der Ausstellung im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin.

Das Projekt und sein Titel entwickelten sich aus einem Gespräch zwischen Antje Majewski und dem senegalesischen Maler, Bildhauer, Performancekünstler, Dramatiker und Dichter Issa Samb (1945-2017) unter den Bäumen seines Hofes in Dakar. Es war der Beginn von Begegnungen, Reisen und Gesprächen zwischen Majewski und den eingeladenen Künstlerinnen und Künstlern. Paulo Nazareth, Luciana Oliveira und Antje Majewski kamen während der ersten „Indigenous World Games“ inmitten des brasilianischen Cerrado zusammen, einem vormals indigenen, von der Monokultur zerstörten Territorium. Agnieszka Brzeźńska und Ewa Ciepielewska luden Majewski und Guesselé-Garai zu ihrem Bootprojekt „Flow“ auf der Weichsel ein, einen der letzten wilden Flüsse Europas; in Kamerun erfuhren Majewski und Guesselé-Garai, wie Hervé Yamguens die Traditionen seines Dorfes wiederaufnahm. In Südchina sprachen sie gemeinsam mit Xu Tan mit Bewohnerinnen und Bewohnern ländlicher Gebiete, die in der Landwirtschaft tätig sind, über Bodennutzung, oder über deren vielschichtigen Beziehungen zu Bäumen. Tamás Kaszás baute im Garten von Majewski Vogelhäuser und eine Jurte, die nach der Ausstellung wieder für ihre praktischen Zwecke genutzt werden. Und die meisten Künstlerinnen und Künstler trafen sich 2017 bei einem Workshop in Himmelpfort, zu dem Majewski einlud und wo die ersten gemeinsamen Ideen ausgetauscht wurden.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung/ Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION  
PRESSE-KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**FIONA GEUSS**  
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17  
Mobil: +49 151 527 51 565

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



„How to talk with birds, trees, fish, shells, snakes, bulls and lions“ nimmt die Interaktionen von KünstlerInnen mit bedrohten Orten, Gemeinschaften und Lebenswelten zum Ausgangspunkt. Die gezeigten Arbeiten konzentrieren sich auf konkrete Orte, die zerstört oder verändert wurden oder ernsthaft gefährdet sind – durch kapitalistische oder kolonialistische Eingriffe oder andere durch Menschen verursachte Schäden. Videoarbeiten, raumgreifende Installationen, Skulpturen, Manifeste, Gedichte, Fotografien, Zeichnungen und Gemälde zeigen empfindliche sozial-ökologische Systeme, von denen Menschen immer ein Teil sind.

Kuratorinnen: Ina Dinter (Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin), Aleksandra Jach (Muzeum Sztuki, Łódź)

Konzeption: Aleksandra Jach, Antje Majewski, Melanie Roumiguère

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag Kettler.

Anlässlich der Ausstellung findet eine Reihe von Veranstaltungen statt, unter anderem eine Kuratoren-Führung mit Ina Dinter am Freitag, 23.11.2018 von 16.30-17.30 Uhr (Deutsch) und das Künstlergespräch „Call for Empathy“ mit der Künstlerin Antje Majewski und der Kuratorin Aleksandra Jach am Sonntag, 9.12.2018, um 15-16.30 Uhr (Englisch). Die Veranstaltungen sind kostenfrei mit Eintrittskarte. Informationen zu weiteren Veranstaltungen unter [www.smb.museum/hbf](http://www.smb.museum/hbf)

GENERALDIREKTION  
PRESSE-KOMMUNIKATION-SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**FIONA GEUSS**  
PRESSEREFERENTIN NATIONALGALERIE

Telefon: +49 30 3978 34 17  
Mobil: +49 151 527 51 565

[presse@smb.spk-berlin.de](mailto:presse@smb.spk-berlin.de)  
[www.smb.museum/presse](http://www.smb.museum/presse)